

Philosophie - Konkretisiertes U-Vorhaben:

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Sequenz: Das Bedürfnis nach vernünftiger Begründung des Glaubens an die Existenz Gottes</b></p> <p><i>1.1 Subjektive Vorstellungen über die Existenz Gottes und ihre Erkennbarkeit (Selbst-Diagnose)</i></p> <p><i>1.2 Der Wandel des religiösen Bewusstseins in der Aufklärung</i></p>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit.</p>	<p><b>Ergänzender methodischer Zugang:</b></p> <p>z. B. Internetrecherche zu Frömmigkeit heute</p> <p><b>Mögliche fachübergreifende Kooperation:</b></p> <p>Religion</p>
<p><b>2. Sequenz: Ist Gottes Existenz beweisbar?</b></p> <p><i>2.1 Kann Gottes Existenz aus der Beschaffenheit der Natur bewiesen werden? – Der teleologische Beweis (z. B. Paley)</i></p> <p><i>2.2 Lässt sich Gott aus der Existenz des Universums beweisen? – Der kosmologische Beweis (z. B. Thomas v. Aquin)</i></p> <p><i>2.3 Kann Gottes Existenz aus seinem Begriff hergeleitet werden? – Der ontologische Beweis (z. B. Anselm)</i></p>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung der Frage nach der Existenz Gottes in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese gedanklich und begrifflich voneinander ab.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>analysieren die gedankliche Abfolge von</li> </ul>	<p><b>Mögliche fachübergreifende Kooperation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Biologie (Evolutionstheorie)</li> <li>Physik (Urknalltheorie)</li> </ul>

	<p>philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze.</li> </ul>	
<p><b>3. Sequenz: Ist der Glaube an Gottes Existenz eine vernünftige Entscheidung?</b></p> <p><i>3.1 Beruht der Glaube an Gottes Existenz auf bloßen Wünschen oder auf einer klugen Abwägung? (z. B. Feuerbach, Pascal)</i></p> <p><i>3.2 Ist der Glaube an Gottes Existenz mit den Übeln der Welt vereinbar? (z. B. Epikur, Jonas)</i></p>	<p><b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung der Frage nach der Existenz Gottes in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese gedanklich und begrifflich voneinander ab</li> <li>• entwickeln eigene Ideen zur Beantwortung und Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und</li> </ul>	<p><b>Methodisch-didaktische Zugänge:</b> <b>z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skulptur „Der Verführer“ aus dem Straßburger bzw. Freiburger Münster (13./14. Jh.)</li> <li>• Simulation einer Gerichtsverhandlung, in der Gott wegen der Übel angeklagt wird.</li> </ul> <p><b>Mögliche fachübergreifende Kooperationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte (Auschwitz)</li> <li>• Religion (Glaube heute, Theodizee-Problem: Buch Hiob)</li> </ul> <p><b>Außerschulische Partner:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräch mit Imam, Priester, Pfarrer bzw. Pfarrerin; Besuch einer jüdischen, christlichen oder muslimischen Gemeinde</li> </ul>

	seinen Sinn. <b>Handlungskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtfertigen eigene Entscheidungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK 2)</li> <li>• vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK 3).</li> </ul>	
--	---	--

Material zur Diagnose von Schülerkonzepten und zur Leistungsmessung:

- Z. B. Schülermaterial M1: Fragekatalog zur Diagnose meiner eigenen Vorstellungen über Gottes Existenz
- Z. B. Überprüfungsform C, B: Darstellung der zentralen Argumente für und gegen Gottes Existenz und Erörterung der Frage, ob der Glaube an Gottes Existenz mit überzeugenden Argumenten begründet werden kann.

Vgl. zu Textgrundlagen: *Philosophie Einführungsphase NRW*, Buchner Verlag 2014